

Name

Vorname

Matrikelnummer

--

Teil: Einführung in die internationalen Grundlagen des Rechts: Einführung in das Völkerrecht

Punkte: 1. / 7 2. / 7 3. / 7 4. / 9 = / 30

1. Wie gelangt Völkergewohnheitsrecht in die österreichische Rechtsordnung? In welchem Bereich müssen österreichische Gerichte häufig Völkergewohnheitsrecht anwenden? Welche völkergewohnheitsrechtliche Grundsätze sind in diesem Bereich zu beachten? (7 Punkte)

(... / 7 Punkte)

Name:

**2. a) Was heißt "System der kollektiven Sicherheit" der Vereinten Nationen?
Skizzieren Sie dieses kurz! (4 Punkte)**

**b) Was meint man, wenn man sagt, internationale Gerichte seien nicht
obligatorisch zuständig? Wie kann die Zuständigkeit eines Gerichtes
begründet werden? (3 Punkte)**

(... / 7 Punkte)

Name:

3. Der Staat Castella möchte seine Botschaftsräumlichkeiten in Wien umgestalten lassen, da er sie nicht mehr für repräsentativ genug hält. Es wird der bekannte Wiener Baumeister A mit der Erweiterung und Renovierung der Liegenschaft beauftragt. Nach Fertigstellung weigert sich Castella die ausstehenden Rechnungen zu zahlen, weswegen A Sie nun um Rat bittet:

a) Kann A Castella vor österreichischen Gerichten klagen? (4 Punkte)

b) Gibt es Alternativen zur gerichtlichen Geltendmachung von Ansprüchen? (1 Punkt)

c) Kann er uU errungene vollstreckbare Entscheidungen vor österreichischen Gerichten auch zwangsweise durchsetzen? (2 Punkte)

(... / 7 Punkte)

Name:

4. Die Malediven haben die Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau unter Beifügung folgender Erklärung ratifiziert:

„Die Regierung der Republik der Malediven wird die Bestimmungen der Konvention mit Ausnahme jener einhalten, welche die Regierung als im Widerspruch zu den Prinzipien der islamischen Scharia, auf denen die Gesetze und Traditionen der Malediven begründet sind, stehend ansieht. Außerdem erachtet sich die Republik der Malediven an keine Bestimmung der Konvention gebunden, die sie verpflichten würde, ihre Verfassung oder Gesetze in irgendeiner Weise zu ändern.“

Einige Vertragsparteien haben Einsprüche zu dieser Erklärung angebracht:

Österreich:

„Der Vorbehalt der Malediven ist unvereinbar mit [...]. Die österreichische Regierung hält daher fest, dass er in keiner Weise die Verpflichtungen, die aus der Konvention für die Vertragsparteien erwachsen, abändern kann.“

Finnland:

"Nach Ansicht der finnischen Regierung [...]. Die finnische Regierung erhebt daher Einspruch gegen einen derartigen Vorbehalt. [...] Die finnische Regierung ist jedoch nicht der Ansicht, dass der Einspruch das Inkrafttreten der Konvention zwischen Finnland und den Malediven verhindert.“

Schweden:

„Die schwedische Regierung erhebt daher Einspruch gegen diesen Vorbehalt und ist der Ansicht, dass er ein Hindernis für das Inkrafttreten der Konvention zwischen Schweden und der Republik der Malediven darstellt.“

a) Was ist diese Erklärung völkerrechtlich? Definition! (1 Punkt)

Name:

b) Ist eine derartige Erklärung zulässig? Unter welchen Voraussetzungen sind „Erklärungen“ zu Verträgen unzulässig? (2 Punkte)

c) Was sind die Rechtsfolgen einer derartigen Erklärung? (1 Punkt)

d) Welche Reaktionsmöglichkeiten haben die Vertragsparteien der Konvention? (1 Punkt)

e) Kommen Vertragsbeziehungen zwischen Österreich und Schweden zustande, und wenn ja mit welchem Inhalt? (1 Punkt)

Name:

f) Kommen Vertragsbeziehungen zwischen Österreich und den Malediven zustande, und wenn ja mit welchem Inhalt? (1 Punkt)

g) Kommen Vertragsbeziehungen zwischen Schweden und den Malediven zustande, und wenn ja mit welchem Inhalt? (1Punkt)

h) Kommen Vertragsbeziehungen zwischen Finnland und den Malediven zustande, und wenn ja mit welchem Inhalt? (1Punkt)

(... / 9 Punkte)